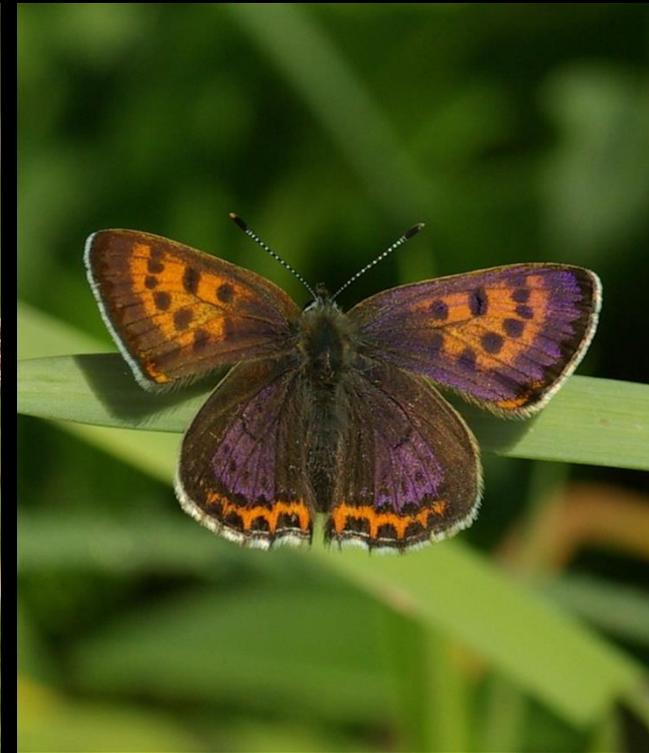




LIFE PROJEKTE

RUR & KALL + PATCHES & CORRIDORS



Umweltausschuss Stadt Monschau - Bernhard Theißen, Biologische Station StädteRegion Aachen e.V.



Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Was ist LIFE?



LIFE: L'Instrument Financier pour l'Environnement

Finanzinstrument der EU zur Förderung von Umweltmaßnahmen in der gesamten EU und in ausgewählten Kandidaten-, Beitritts- und Nachbarländern der EU

Was ist LIFE?



► B

RICHTLINIE 92/43/EWG DES RATES

vom 21. Mai 1992

zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen

(ABl. L 206 vom 22.7.1992, S. 7)

1992 wurde die europäische Naturschutzrichtlinie verabschiedet – sie wird allgemein „FFH-Richtlinie“ oder „Habitat Directive“ genannt

Die Richtlinie hat zum Ziel, wildlebende Arten, deren Lebensräume und die europaweite Vernetzung dieser Lebensräume zu sichern und zu schützen.

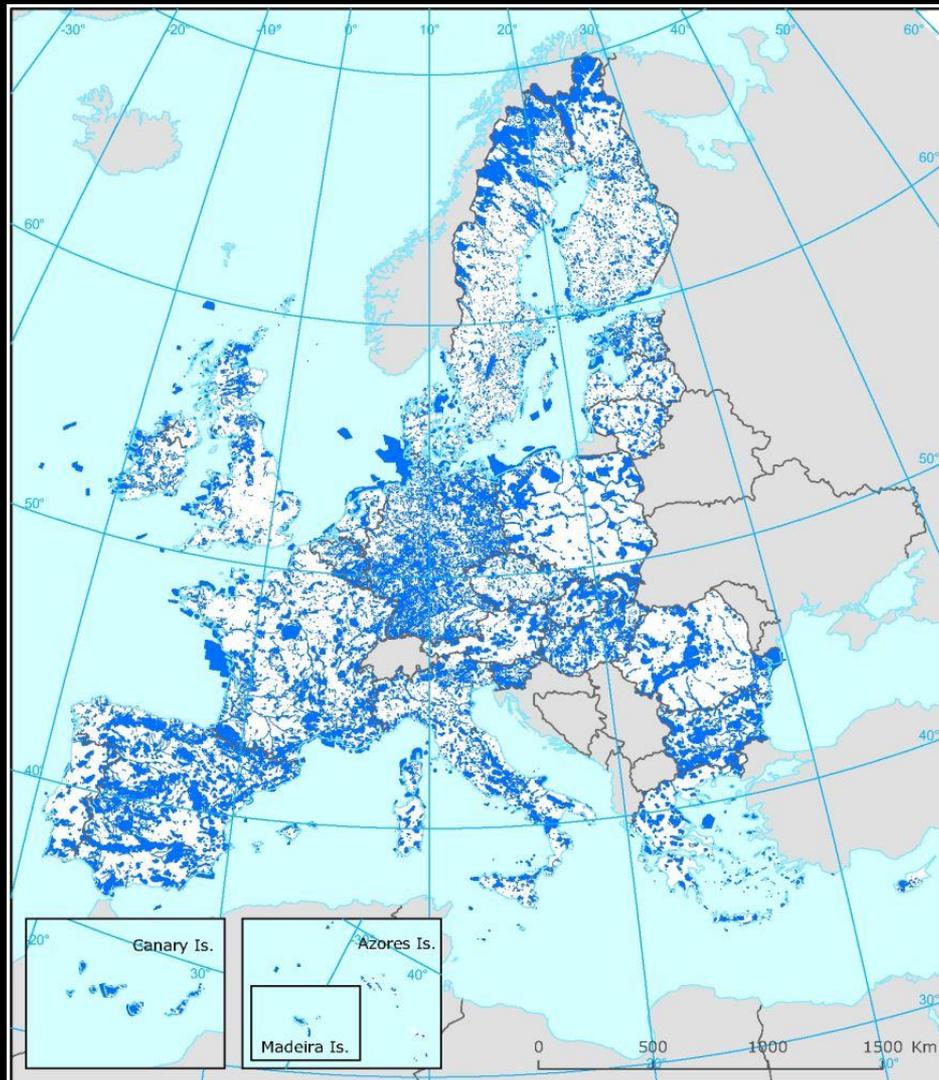
NATURA 2000



Ein zusammenhängendes Netz von Schutzgebieten innerhalb der Europäischen Union

Sein Zweck ist der länderübergreifende Schutz gefährdeter wildlebender heimischer Pflanzen- und Tierarten und ihrer natürlichen Lebensräume.

NATURA 2000



Distribution of Natura 2000 sites across EU Member States

 Natura 2000 sites

Europa:

>26000 FFH-Gebiete

18% des EU Terrains

Deutschland:

4621 FFH-Gebiete

9,3% der terrestrischen Fläche

37,4% der marinen Fläche

(Stand 2009/2010)

NATURA 2000

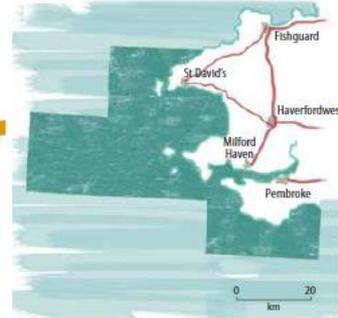


Meeresgebiet um Pembrokeshire eine verborgene Unterwasserwelt

LANDESSPRACHLICHE BEZEICHNUNG
Pembrokeshire Marine/Sir Benfro Forol

LAGE
Küste von Pembrokeshire, Wales,
Vereinigtes Königreich

NATURA-2000-GEBIET
1380 km²



DIE MEERESGEWÄSSER um die malerische Küste von Pembrokeshire zählen zu den vielfältigsten im Vereinigten Königreich. Unter den Wellen verbirgt sich eine Unterwasserwelt mit farbenprächtigen Rifften, dichten Seetangwäldern und mit Schmuckanemonen bewachsene Höhlen, in denen unzählige Lebewesen Schutz vor den heranbrandenden Wellen finden.

In dieser Region lassen sich gut Kegelrobben *Halichoerus grypus* beobachten, die sich auf die Felsküste stemmen oder an den Stränden ihre Jungen säugen. Im frühen Sommer verschwinden die Inseln vor der Küste geradezu unter den gewaltigen Kolonien nistender Seevögel, deren Schreie und Rufe bis weit aufs Meer hinaus zu hören sind.



WICHTIGE LEBENSFORMEN

Große flache Seegaten und Buchten, Rifften, Unterwasserhöhlen, Sandbänke, Schlick- und Sandwatt, Salzwiesen, Küstenlagunen

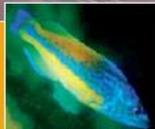
WICHTIGE ARTEN

VÖGEL *Puffinus puffinus*, *Hydrobates pelagicus*, *Morus bassanus*, *Rissa tridactyla*, *Alca torda*, *Fratrercula arctica*

SAUGETIERE *Lutra lutra*, *Halichoerus grypus*, *Tursiops truncatus*

FISCHE *Petromyzon marinus*, *Lampetra fluviatilis*, *Alosa alosa*, *Labrus mixtus*

PFLANZEN *Rumex rupestris*



NATURA 2000



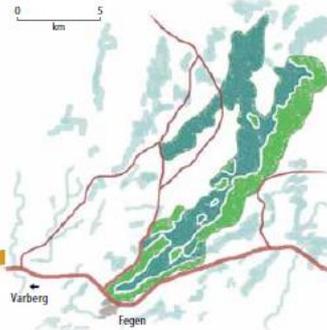
M Pe ein Unt Fegensee ein nordischer Klarwassersee

LANDESSPRACHLICHE BEZEICHNUNG
Fegen

LANDES Pemb Jönköping, Halland und Västra Götaland-Provinzen

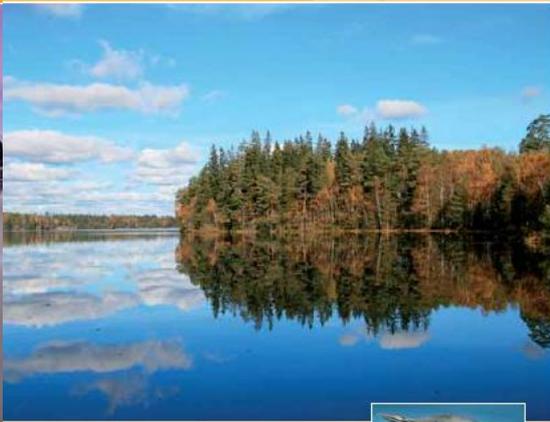
LAGE Küste NATURE-2000-GEBIET 46 km²

NATURA 1380



DER FEGENSEE in der Mitte Südschwedens ist ein typischer nährstoffarmer Klarwassersee. In der borealen Region kommen Tausende dieser Seen vor. Im übrigen Europa sind sie sehr selten. Wie viele andere Seen ist auch der Fegensee unregelmäßig geformt. Seine Konturen folgen den Senken und Rissen des Felsgesteins am Grund des Sees, die durch den Rückzug der Eisdecke nach der letzten Eiszeit entstanden sind.

Umgeben von Kiefern- und Fichtenwäldern bietet der Fegensee das Postkarten-Idyll einer friedlichen nordischen Landschaft. Der See und seine Umgebung sind wichtige Refugien für Flora und Fauna. Der Fegensee bzw. die anderen Seen des Gebiets sind zwar an sich nicht besonders artenreich. Trotzdem aber sind die Seen wichtige Refugien für eine ganze Reihe seltener Arten wie z. B. den auffälligen Prachtaucher *Gavia arctica* und den in ruhigen Kreisen über dem Wasser nach Beute spähenden Fischadler *Pandion haliaetus*.



WICHTIG Große Unten Sandv
WICHTIGE LEBENS-RÄUME Nährstoffarmer Klarwassersee, Moore und Buchenwald an der Küste

WICHTIG VÖGEL / Morus Fraten
SÄUGET *trunca*
FISCHE / *Alosa*
PFLANZ



NATURA 2000



M Fe Pe ein i ein Klau Unt Dünen und Wälder im Nationalpark Slitere wo die Natur im Vordergrund steht

LANDESSP
Fegen

LANDES
Pemb
Jönköp
Götalan

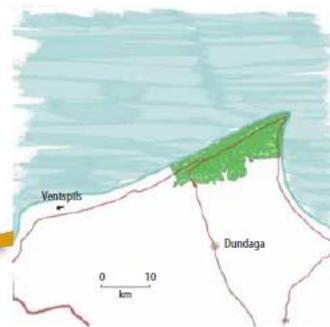
LAGE
Küste
Verein

NATURA
1380

LANDESSPRACHLICHE BEZEICHNUNG
Sliteres nacionālais parks

LAGE
Bezirk Talsi, westliches Lettland

NATURA-2000-GEBIET
160 km²



AN DER LETTISCHEN NORDKÜSTE erstreckt sich ein Streifen mit feinem weißen Sand, an den sich bewaldete Dünen, Moore und natürliche Wälder anschließen. Nach den Stränden folgt das Kap von Kolka (Kolkasrags), eine Landzunge, auf der Sonnenauf- und untergang von derselben Stelle aus beobachtet werden können. Dort schlagen auch die Wellen der Ostsee und der Rigaer Bucht aufeinander.

Das Kolkasrags ist am bekanntesten für seine Lage unmittelbar auf einer Zugvogelroute. Die Vögel folgen der Küste bis zur Halbinsel Kolka. Dort sammeln sie sich auf der Sandbank und im flachen Gewässer, bevor sie die Rigaer Bucht überqueren. 150 000 Vögel, die an einem klaren Aprilmorgen unter gewaltigem Lärm über das Gebiet ziehen, sind ein überwältigendes Erlebnis.



WICHTIG
Große
Unten
Sandv

WICHTIGE
VÖGEL f
Morus
Fraten

SÄUGET
trunca

FISCHE f
Alosa
PFLANZ

WICHTIGE
Nährstc
Buchen

WICHTIGE
VÖGEL G
hallaetl
FISCHE C

WICHTIGE LEBENSRAUME
Westliche Taiga, Laubwälder, Sanddünen, bewaldete Dünen, Moorwälder, Hochmoore, Niedermoore, kalkreiche Niedermoore, flache Sandbänke

WICHTIGE ARTEN
VÖGEL *Tetrao urogallus*, *Caprimulgus europaeus*, *Dendrocoptes leucotos*, *Ficedula parva*
SÄUGETIERE *Sicista betulina*, *Canis lupus*, *Lynx lynx*
WIRBELLOSE *Vertigo genesii*, *Ergates faber*
PFLANZEN *Botrychium simplex*, *Dianthus arenarius* ssp. *arenarius*, *Linaria loeselii*, *Buxbaumia viridis*, *Dicranum viride*



NATURA 2000



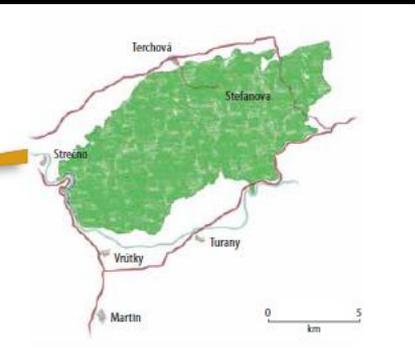
M ein Unt
Pe ein Unt
D ein Unt
Fe ein Unt
N ein Unt

Malá Fatra
das Tor zu den Karpaten

LANDESSPRACHLICHE BEZEICHNUNG
Malá Fatra

LAGE
Nordwestliche Slowakei

NATURA-2000-GEBIET
219 km²



DIE KARPATEN sind der jüngste Gebirgszug der alpinen Region. Sie bilden in einem gewaltigen Bogen über eine Länge von 1450 km von der Slowakei bis nach Rumänien sozusagen das „Rückgrat“ Mitteleuropas. Im westlichen Teil dieses Gebirges bietet die Malá Fatra (Kleine Fatra) ein typisches malerisches Bild dieser Bergregion. Hier gibt es keine Gletscher oder hohen Gipfel, aber scheinbar endlose grüne Täler, Buchenwälder und sanfte Bergwiesen, gelegentlich zerschnitten von tiefen Schluchten und Felsüberhängen.

Zu einem großen Teil wurde die Landschaft vom Menschen geformt. Seit Jahrhunderten werden Ackerbau und Viehzucht in extensiver Form betrieben. Diese jahrhundertalte Bewirtschaftung hat zur Erhöhung der ohnehin großen biologischen Vielfalt in dieser Region beigetragen.

WICHTIGE LEBENSRAÜME
Alpine und subalpine Kalkrasen, alpine Mähwiesen, naturnahes Grasland, Buchenwälder, Auen-Wälder, Tannenwälder, alpine Heiden

WICHTIGE ARTEN
SÄUGETIERE *Canis lupus*, *Ursus arctos*, *Lynx lynx*
AMPHIBIEN *Triturus montandoni*
FISCHE *Eudontomyzon mariae*
WIRBELLOSE *Maculinea arion*, *Lycaena helle*
PFLANZEN *Aconitum firmum* ssp. *moravicum*, *Pulsatilla slavica*, *Dianthus nitidus*, *Soldanella carpatica*, *Tozzia carpathica*, *Campanula serrata*

WICHTIGE PFLANZEN
Große Unter Sandv

WICHTIGE VÖGEL
Morus fratres
Alouca
PFLANZI

WICHTIGE TIERE
West bew. Nied Sandv
VÖGEL *Gallinago gallinago*
FISCHE *Cottus*

WICHTIGE SAUGETIERE
Denk
WIRBELLOSE



NATURA 2000



<p>M Pe ein Unt</p> <p>LANDESSPRACHE Fegen</p> <p>LAGE König Götalan</p> <p>LAGE Küste Verein</p> <p>NATURA 1380</p>	<p>F ein Klan</p> <p>LANDESSPRACHE Fegen</p> <p>LAGE König Götalan</p> <p>NATURA-2000 46 km²</p>	<p>D N wo Vo</p> <p>LANDESSPRACHE Fegen</p> <p>LAGE König Götalan</p> <p>NATURA-2000 160</p>	<p>M da</p> <p>LANDESSPRACHE Fegen</p> <p>LAGE König Götalan</p> <p>NATURA-2000 160</p>	<p>St.-t Tief im der Arg</p> <p>LANDESSPRACHE Fegen</p> <p>LAGE König Götalan</p> <p>NATURA-2000 160</p>	<p>Our-Tal ein kleiner Fluss voller Leben</p> <p>LANDESSPRACHE Fegen</p> <p>LAGE König Götalan</p> <p>NATURA-2000 160</p>
---	--	---	--	---	--



DAS SCHMALE OUR-TAL windet sich als natürliche Grenze zu Deutschland durch den Norden Luxemburgs. Das Gebiet war in beiden Weltkriegen Schauplatz schwerer Kämpfe. Die Region ist verhältnismäßig abgelegen und auch heute noch nicht wieder besiedelt. Der Fluss folgt noch immer seinem natürlichen Lauf durch das steile Tal, und regelmäßig überschwemmt das mäandrierende Gewässer die Auenwiesen auf beiden Ufern.

Die Region ist ein ideales Rückzugsgebiet für viele seltene Tiere wie z. B. Fischotter *Lutra lutra*, schillernde Eisvögel *Alcedo atthis* und Flussperlmuscheln *Margaritifera margaritifera*.

<p>WICHTIG Große Unten Sandv</p>	<p>WICHTIGE Nährst Buchen</p>	<p>WICHTIG West bew. Nied Sand</p>	<p>WICHTIG Alpi Mäh Aue</p>	<p>WICHTIGE LEBEN Heideflächen degradierte Buchenwälder</p>	<p>WICHTIGE LEBENSRAUM Fluss, Trockenrasen, Feuchtwiesen, Mähwiesen, Felsabhäng, Buchenwälder, Auen-Wälder, Galeriewälder</p>
<p>WICHTIG VÖGEL Fraten</p>	<p>WICHTIGE VÖGEL FISCHE</p>	<p>WICHTIG Denk WIRBE PFLANZ DICT</p>	<p>WICHTIG SÄUG AMPH FISCH WIRBE PFLANZ PULS CARP</p>	<p>WICHTIGE ARTEN VÖGEL SÄUGETIERE AMPHIBIEN PFLANZ WIRBELLOSE PFLANZEN</p>	<p>WICHTIGE ARTEN VÖGEL SÄUGETIERE FISCHE WIRBELLOSE</p>



NATURA 2000



<p>M Pe ein Unt</p> <p>LANDESSPR Fegen</p> <p>LAGE Küste Verein</p> <p>NATURA 1380</p>	<p>Fe ein Klan</p> <p>LANDESSPR Fegen</p> <p>LAGE Jönköp Götalan</p> <p>NATURA-2 46 km²</p>	<p>D N w Vo</p> <p>LANDESSPR Slite</p> <p>LAGE Bezirk</p> <p>NATURA 160</p>	<p>M da</p> <p>LANDESSPR Malt</p> <p>LAGE Norr</p> <p>NATURA 2191</p>	<p>St.-t Tief im der Arg</p> <p>LANDESSPRACHL Haute-Wami Forêt de Fre</p> <p>LAGE Provinz Luxe sudöstliches</p> <p>NATURA-2000-G 104 km²</p>	<p>Ou ein k volle</p> <p>LANDESSPR Vallée de</p> <p>LAGE Nordöstli</p> <p>NATURA-20 57 km²</p>	<p>Julische Alpen Gletscherseen und schneebedeckte Gipfel</p> <p>LANDESSPRACHLICHE BEZEICHNUNG Julische Alpe</p> <p>LAGE Nordwestliches Slowenien an der Grenze zu Italien</p> <p>NATURA-2000-GEBIET 845 km²</p>
--	---	---	---	--	--	--



DIE NACH DEM ROMISCHEN KAISER Julius Caesar benannten Julischen Alpen reichen über den gesamten Nordosten Sloweniens bis an die italienische Grenze. In ihrem Zentrum befindet sich ein ausgedehntes Schutzgebiet mit Alpengipfeln, Gletscherseen, flachen Geröllhalden, Blockhalden und hoch gelegenen Bergwiesen. Von den über 20 schneebedeckten Gipfeln mit einer Höhe von über 2000 m in dieser Region ist der Triglav mit 2864 m der höchste.

Natürlich sind in diesem Gebiet viele typische alpine Arten heimisch. Besucher erkennen mit etwas Glück die typischen Silhouetten von Gämsen *Rupicapra rupicapra* oder begegnen dem leuchtenden Julischen Alpenmohn *Papaver alpinum* ssp. *ernesti-mayeri*.

<p>WICHTIG Große Unter Sandv</p> <p>WICHTIG VÖGEL f Morus Fraten</p> <p>WICHTIG SÄUGET trunca FISCHE f Alosa PFLANZ</p>	<p>WICHTIG West bew. Nied Sand</p> <p>WICHTIG VÖGEL G halliaetl FISCHE C</p> <p>WICHTIG SÄUG AMPH FISCH WIRBE PFLAN Puls carp</p>	<p>WICHTIG Alpi Mäh Aue</p> <p>WICHTIG SÄUG AMPH FISCH WIRBE PFLAN Puls carp</p>	<p>WICHTIG Heideflächen degradierte Buchenwäld</p> <p>WICHTIG VÖGEL <i>Ciconia collurio</i>, <i>Lani</i> SÄUGETIERE <i>Cer alpestris</i>, <i>Ran Bolonia aquil</i> PFLANZEN Coral</p>	<p>WICHTIG Fluss, Tro Felshäng Galeriew:</p> <p>WICHTIG VÖGEL <i>Acci atthis</i>, <i>Cir</i> SÄUGETIERE <i>Lutra lutr</i> FISCHE Cot WIRBELLOSE</p>	<p>WICHTIG Geröll- und Schutthalden, Kalk-Felspflaster, Krüppelkiefern, alpine Grasflächen und Heiden, Hochmoore, Pionierwälder, Mischwald mit Buchen und Nadelbäumen, Gletscherseen und Flüsse</p> <p>WICHTIG VÖGEL <i>Aquila chrysaetos</i>, <i>Lagopus muta</i> ssp. <i>helvetica</i>, <i>Tetrao urogallus</i>, <i>Glaucidium passerinum</i> SÄUGETIERE <i>Ursus arctos</i>, <i>Lynx lynx</i> WIRBELLOSE <i>Erebria calcaria</i>, <i>Rosalia alpina</i> PFLANZEN <i>Aquilegia bertolonii</i>, <i>Papaver alpinum</i> ssp. <i>ernesti-mayeri</i>, <i>Moehringia villosa</i>, <i>Campanula zoyssi</i></p>
--	--	--	---	---	--



NATURA 2000



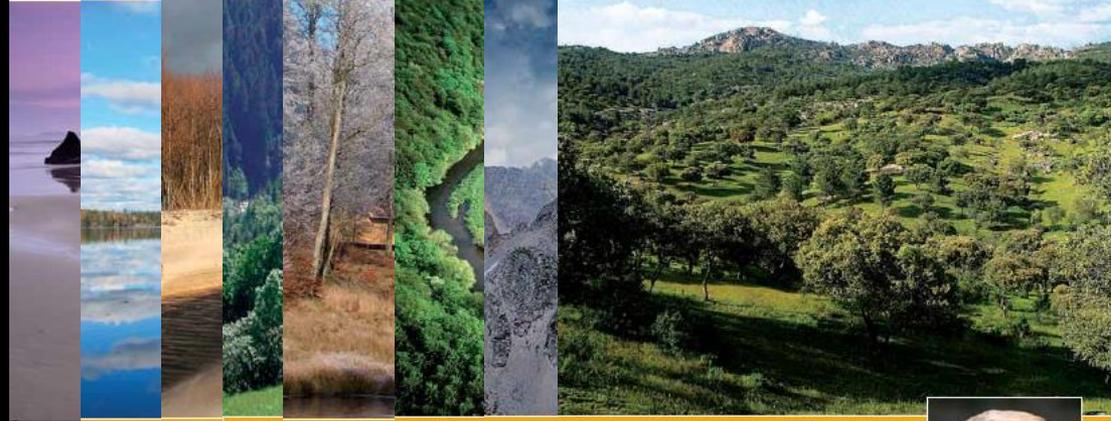
M Pe ein Unt Fe ein i Klari D N wo Vo M da St.-t Tief im der Arg Ou ein k volle Ju Gle sch Sierras de Andújar Reich des Iberischen Luchses

<p>LANDESSPRACHE Fegen</p> <p>LAGE Jönköp Götalan</p> <p>LANDESSPRACHE Fegen</p> <p>LAGE Küste Verein</p> <p>NATURA 1380</p>	<p>LANDESSPRACHE Hauts-Wami Forêt de Frey</p> <p>LAGE Provint Luxe sudöstliches</p> <p>NATURA-2000 104 km²</p>	<p>LANDESSPRACHE Vallée de</p> <p>LAGE Nordöstli</p> <p>NATURA-2000 57 km²</p>	<p>LANDESSPRACHE Sierras de Andújar</p> <p>LAGE Nördliches Andalusien, Spanien</p> <p>NATURA-2000-GEBIET 740 km²</p>
---	--	--	--



IM NÖRDLICHEN ANDALUSIEN erstreckt sich ein langer Gebirgszug über Hunderten von Kilometern und trennt die zentraliberische Hochebene von den Flussauen des Guadalquivir. Im Herzen dieses ausgedehnten Gebirgszugs liegen die Sierras de Andújar, eines der am besten erhaltenen Gebiete mit mediterranen Waldbeständen und mediterraner Buschvegetation in Spanien.

In diesem isolierten Teil Spaniens befindet sich das Land weitgehend in Privatbesitz. Wegen des hohen Bestandes an Rotwild und anderen in den Bergen heimischen Jagdwildes werden weite Flächen als Jagden verwaltet. In diesem Gebiet kommen auch viele andere Wildtiere in großer Zahl vor. Besonders typisch ist der Iberische Luchs oder Pardelluchs *Lynx pardinus*, dem die traurige Ehre zukommt, die am stärksten gefährdete Katzensart der Welt zu sein.



<p>WICHTIG Große Unten Sandv</p> <p>WICHTIG VÖGEL / Morus Fraten</p> <p>WICHTIG SÄUGET trunca</p> <p>FISCHE / Alosa PFLANZ</p>	<p>WICHTIGE Nährstc Buchen</p> <p>WICHTIGE VÖGEL Gc hallaetl.</p> <p>FISCHE Cc</p>	<p>WICHTIG West bew. Nied Sandv</p> <p>WICHTIG SÄUG AMPH collurio, Lanik.</p> <p>FISCH SÄUGETIERE Ccr</p> <p>WIRBE PFLAN Puls; carp</p>	<p>WICHTIG Alpi Mäh Auei</p> <p>WICHTIGE SÄUG AMPH collurio, Lanik.</p> <p>FISCH SÄUGETIERE Ccr</p> <p>WIRBE PFLAN Puls; carp</p>	<p>WICHTIGE Heideflächen degradierte l Buchenwäld</p> <p>WICHTIGE VÖGEL Ciconia collurio, Lanik.</p> <p>SÄUGETIERE Ccr</p> <p>AMPHIBIEN Sala alpestris, Ran</p> <p>WIRBELLOSE Sor Boloria aquil</p> <p>PFLANZEN Coral</p>	<p>WICHTIG Fluss, Tro Felshäng Galeriew:</p> <p>WICHTIGE VÖGEL Acci atthis, Ctr</p> <p>SÄUGETIERE Lutra lutr</p> <p>FISCHE Cot</p> <p>WIRBELLOSE</p>	<p>WICHTIG Geröll- Krüpp- Hochn Buche Flüsse</p> <p>WICHTIG VÖGEL A helveti</p> <p>SÄUGETI WIRBELLI PFLANZE ernesti</p>	<p>WICHTIGE Stein- und Korkelchenwälder, trockenes Grasland, mediterrane Buschvegetation, temporäre Flachgewässer und Flüsse, Dehesas, Auen-Wälder und Gestrüpp</p> <p>WICHTIGE ARTEN</p> <p>VÖGEL <i>Aegypius monachus, Aquila adalberti, Hieraaetus fasciatus</i></p> <p>SÄUGETIERE <i>Canis lupus ssp. signatus, Lynx pardinus</i></p> <p>FISCHE <i>Iberocypris palaciosi, Rutilus alburnoides, Cobitis taenia</i></p> <p>REPTILIEN <i>Emys orbicularis, Mauremys leprosa</i></p> <p>PFLANZEN <i>Narcissus fernandesii</i></p>
--	---	---	---	---	---	--	--



NATURA 2000

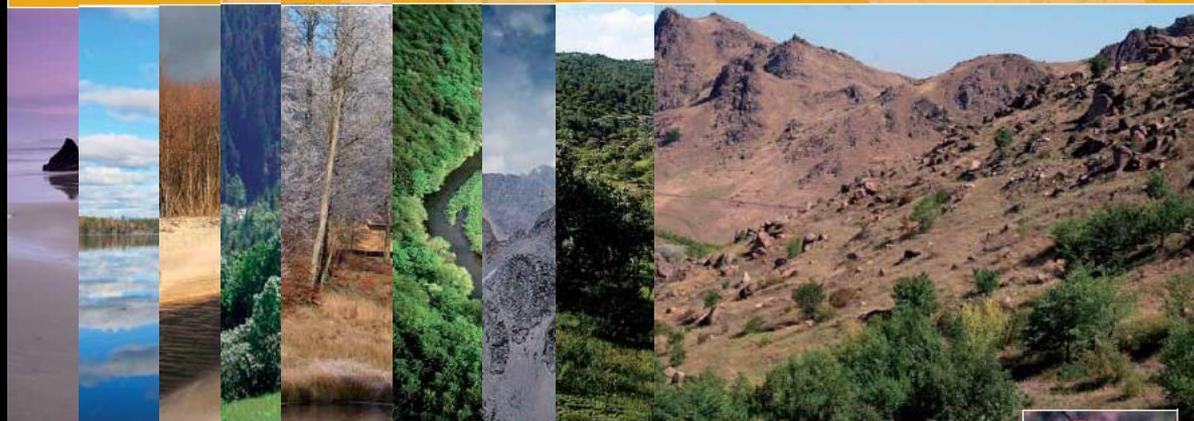


<p>M Pe ein Unt</p> <p>LANDESSPRACHE Fegen</p> <p>LAGE König Götalan</p> <p>LANDES Pemb</p> <p>LAGE Küste Verein</p> <p>NATURA 1380</p>	<p>F ein Klan</p> <p>LANDESSPRACHE Fegen</p> <p>LAGE König Götalan</p> <p>NATURA-2 46 km²</p>	<p>D N wo Vo</p> <p>LANDESSPRACHE Fegen</p> <p>LAGE König Götalan</p> <p>NATURA 160</p>	<p>M da</p> <p>LANDESSPRACHE Fegen</p> <p>LAGE König Götalan</p> <p>NATURA 160</p>	<p>St.-T Tief im der Arg</p> <p>LANDESSPRACHE Fegen</p> <p>LAGE König Götalan</p> <p>NATURA-2000-K 104 km²</p>	<p>Ou ein k volle</p> <p>LANDESSPRACHE Fegen</p> <p>LAGE König Götalan</p> <p>NATURA-20 57 km²</p>	<p>Ju Gle sch</p> <p>LANDESSPRACHE Fegen</p> <p>LAGE König Götalan</p> <p>NATURA 845 km²</p>	<p>Sier Reich</p> <p>LANDESSPRACHE Fegen</p> <p>LAGE König Götalan</p> <p>NATURA 845 km²</p>	<p>Macin-Gebirge wo die eurasischen Steppen die EU berühren</p> <p>LANDESSPRACHLICHE BEZEICHNERUNG Muntii Macinului</p> <p>LAGE Region Tulcea, südöstliches Rumänien</p> <p>NATURA-2000-GEBIET 185 km²</p>
--	---	--	---	--	--	--	--	--



IM AUSSERSTEN OSTEN RUMÄNIENS erhebt sich hinter dem Donaudeelta ein kleiner unspektakulärer Gebirgszug aus der Ebene. Das Macin-Gebirge ist der älteste Gebirgszug des Landes. Die Kammlagen sind kaum 500 m hoch, und die Landschaft ist durch sanft geschwungene Hügel, Täler, felsige Stellen und flache Plateaus gekennzeichnet.

Diese friedliche Region ist eines der letzten ponto-sarmatischen Steppengebiete, die in diesem Teil von Rumänien weit verbreitet waren. In diesem Steppengebiet sind Arten heimisch, die normalerweise eher mit den Steppen der Ukraine, Russlands und Kasachstans sowie mit dem Mittleren Osten in Verbindung gebracht würden (etwa *Tigeritis Vormela peregusna* oder Kurzfangsperber *Accipiter brevipes*).



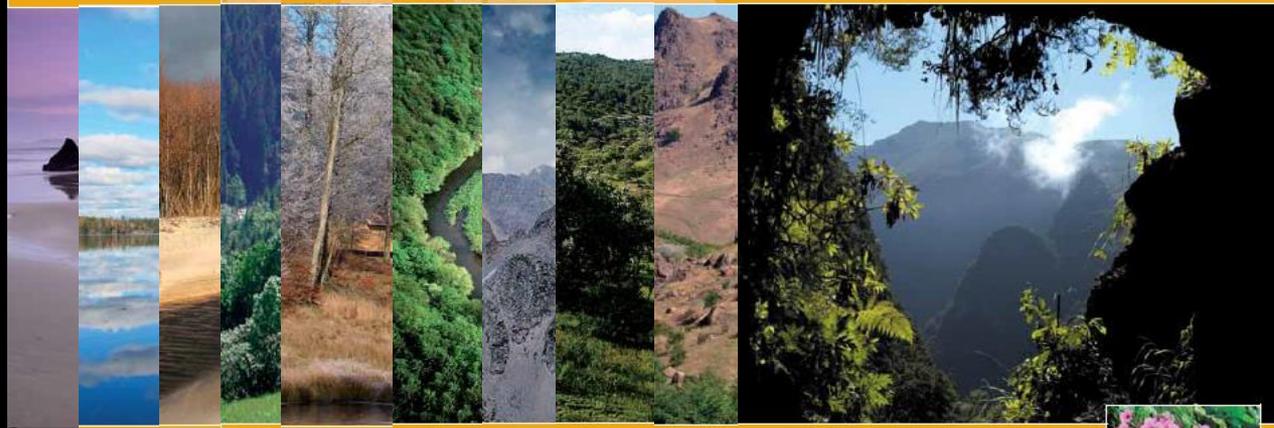
<p>WICHTIG Große Unter Sand</p> <p>WICHTIG Nährst Buchen</p> <p>WICHTIG Vogel Morus Fraten</p> <p>WICHTIG SÄUGET FISCHE PFLANZ PFLANZ</p>	<p>WICHTIG West bew. Nied Sand</p> <p>WICHTIG Vogel FISCHE</p> <p>WICHTIG SÄUGET FISCHE</p> <p>WICHTIG PFLANZ PFLANZ</p>	<p>WICHTIG Alpi Mäh Aue</p> <p>WICHTIG SÄUGET FISCHE</p> <p>WICHTIG PFLANZ PFLANZ</p>	<p>WICHTIGE LEBEN Fluss, Tro Felshäng Galeriewä</p> <p>WICHTIGE ARTEN Vogel <i>Ciconia collurio</i>, <i>Lanius</i>, SÄUGETIERE <i>Cer alpestris</i>, <i>Ran Bolonia aquil</i> PFLANZEN Coral</p>	<p>WICHTIGE LI Fluss, Tro Felshäng Galeriewä</p> <p>WICHTIGE AI Vogel <i>Acci atthis</i>, <i>Cir SÄUGETIERE FISCHE Cot</i> WIRBELLOSE</p>	<p>WICHTIG Geröll- Krüpp- Hochn Buche Flüsse</p> <p>WICHTIG Vogel <i>A helveti</i> SÄUGETI PFLANZ PFLANZ</p>	<p>WICHTIGE LEB Stein- und Grasland, r temporäre Auen-Wäld</p> <p>WICHTIGE ART Vogel <i>Aegys Hieraetus</i> SÄUGETIERE C FISCHE <i>Ibero Cobitis taer</i> REPTILIEN Em PFLANZEN Na</p>	<p>WICHTIGE LEBENSRAÜME Weißbuchen-Wälder, submediterrane Wälder und Wälder des Balkangebirges, Steppenwälder und -gestrüpp, offene Steppen, Ebenen und Grasland</p> <p>WICHTIGE ARTEN Vogel <i>Accipiter brevipes</i>, <i>Buteo rufinus</i>, <i>Aquila pomarina</i> SÄUGETIERE <i>Mesocricetus newtoni</i>, <i>Vormela peregusna</i>, <i>Mustela eversmannii</i> REPTILIEN <i>Testudo graeca</i>, <i>Elaphe quatuorlineata</i> WIRBELLOSE <i>Hypodryas maturna</i> PFLANZEN <i>Moehringia jankae</i>, <i>Agrimonia pilosa</i>, <i>Campanula romanica</i></p>
---	--	--	--	---	--	--	---



NATURA 2000



M Pe ein Unt LANDESSPR Fegen LAGE Jönköp Götalan 46 km ² NATURA-2 1380	Fe ein Klan LANDESSPR Fegen LAGE Jönköp Götalan 46 km ² NATURA-2 1380	D N w Vo LANDESSPR Fegen LAGE Jönköp Götalan 46 km ² NATURA-2 1380	M da LANDESSPR Haute-Wami Forêt de Fre LAGE Provinz Luxe südöstliches 104 km ²	St.-f Tief im der Arg LANDESSPR Haute-Wami Forêt de Fre LAGE Provinz Luxe südöstliches 104 km ²	Ou ein kl volle LANDESSPR Haute-Wami Forêt de Fre LAGE Provinz Luxe südöstliches 104 km ²	Ju Gle sch LANDESSPR Haute-Wami Forêt de Fre LAGE Provinz Luxe südöstliches 104 km ²	Sier Reich LANDESSPR Haute-Wami Forêt de Fre LAGE Provinz Luxe südöstliches 104 km ²	Ma wo die E LANDESSPR Haute-Wami Forêt de Fre LAGE Provinz Luxe südöstliches 104 km ²	Lorbeerwälder auf Madeira im Nebel der Zeiten LANDESSPRACHLICHE BEZEICHNUNG Laurissilva da Madeira LAGE Madeira (Portugal) NATURA-2000-GEBIET 149 km ²
--	---	--	---	--	--	---	---	--	--



WEIT DRAUSSEN IM ATLANTIK ragt die Insel Madeira wie eine Glasscherbe aus dem Meer. Beinahe unvermittelt steigt das Gelände zu den 1800 m hohen Gipfeln im zentralen nebelverhangenen Gebirgszug an. Die überall zerklüftete und abschüssige Landschaft ist von Schwindel erregenden Felshängen und tiefen Tälern geprägt.

Der Weg ins Innere der Insel ist eine eigentümliche Erfahrung: Auf Meereshöhe ist es warm und subtropisch, mit zunehmender Höhe aber sinkt die Temperatur mit jeder Serpentinwindung rapide ab. Auf einer Höhe von 1400 m bietet sich ein vollkommen anderes Bild. Bei nur noch knapp 10 °C und schwerem dichtem Nebel ist kaum noch eine Hand vor den Augen zu sehen. Hier beginnt die Welt der Lorbeerwälder.

WICHTIG Große Unter Sandv WICHTIG VOGEL f Morus Fraten SAUGET trunca FISCH f Alosa PFLANZ PFLANZ	WICHTIG Nährst Buchen WICHTIG VOGEL G hallaet FISCH C WICHTIG VOGEL G hallaet FISCH C	WICHTIG West bew Nied Sand WICHTIG SAUG AMPH FISCH WIRBE PFLAN Puls ssp. Dicr	WICHTIG Alpi Mäh Aue WICHTIG SAUG AMPH FISCH WIRBE PFLAN Puls ssp. Dicr	WICHTIGE LEBEN Heideflä degradierte Buchenwäld WICHTIGE ARTEN VOGEL <i>Ciconia collurio</i> , <i>Lanius collurio</i> , <i>Lanius collurio</i> SAUGETIERE <i>Certhia alpestris</i> , <i>Ranunculus alpestris</i> , <i>Boloria aquilina</i> PFLANZEN Coral	WICHTIGE LI Fluss, Tro Felshäng Galeriew WICHTIGE AI VOGEL <i>Accipiter nisus</i> , <i>Circus cyaneus</i> SAUGETIERE <i>Lutra lutra</i> FISCH COTI WIRBELLOSE	WICHTIG Geröll- Krüpp Hochn Buche Flüsse WICHTIG VOGEL A helveti SAUGETI PFLANZ ernesti	WICHTIGE LEB Stein- und Grasland, r temporäre Auen-Wäld WICHTIGE ART VOGEL <i>Aegypius hieronias</i> SAUGETIERE C FISCH <i>Iberus</i> <i>Cobitis taer</i> REPTILIEN Em PFLANZEN Na	WICHTIGE LEBENS Lorbeerwälder, bewachsene Felsküsten WICHTIGE ARTEN VOGEL <i>Columba trocaz</i> SAUGETIERE <i>Pipistrellus maderensis</i> WIRBELLOSE <i>Leiostyla abbreviata</i> PFLANZEN <i>Marcellina maderensis</i> , <i>Geranium maderense</i> , <i>Jasminum azoricum</i> , <i>Teucrium abutiloides</i> , <i>Musschia aurea</i> , <i>Cirsium latifolium</i> , <i>Scilla maderensis</i> , <i>Goodyera macrophylla</i>
---	--	---	--	---	--	---	--	--



NATURA 2000



<p>M Pe ein Unt</p> <p>LANDESSPR Fegen</p> <p>LAGE Pemb</p> <p>LAGE Küste Vereir</p> <p>NATURA 1380</p>	<p>Fe ein Klan</p> <p>LANDESSPR Fegen</p> <p>LAGE Jönköp Götalar</p> <p>NATURA-2 46 km²</p>	<p>D N wo Vo</p> <p>LANDESSPR Norr</p> <p>LAGE Slite</p> <p>LAGE Bezir</p> <p>NATURA 160</p>	<p>M da</p> <p>LANDESSPR Mali</p> <p>LAGE Norr</p> <p>NATU 2191</p>	<p>St.-f Tief im der Arg</p> <p>LANDESSPR Haute-Wami Forêt de Fre</p> <p>LAGE Provinz Luxe sudöstliches</p> <p>NATURA-2000-K 104 km²</p>	<p>Ou ein kl volle</p> <p>LANDESSPR Vallée de</p> <p>LAGE Nordöstli</p> <p>NATURA-20 57 km²</p>	<p>Ju Gle sch</p> <p>LANDESSPR Julijsku</p> <p>LAGE Nordwa an der</p> <p>NATURA 845 kn</p>	<p>Sier Reich</p> <p>LANDESSPR Sierras de</p>	<p>Ma wo die E</p> <p>LANDESSPR Muntia</p> <p>LAGE Region T</p> <p>NATURA-2 185 km²</p>	<p>Lor auf im N</p> <p>LANDESSPR Laurissilv</p> <p>LAGE Madeira (I</p> <p>NATURA-200 149 km²</p>	<p>Formentera und Ibiza weiße Sandstrände und kristallklares Wasser</p> <p>LANDESSPRACHLICHE BEZEICHNUNG Ses Salines d'Eivissa i Formentera</p> <p>LAGE Balearen, Spanien</p> <p>NATURA-2000-GEbiet 164 km²</p>
--	---	---	--	--	---	---	--	---	--	---



DIE VERTRÄUMTE KLEINE Insel Formentera ist ein Paradies für Naturfreunde. Formentera ist zwar nur 10 km von ihrer glamourösen Schwester Ibiza mit ihren berühmten Strandbars und Boutique-Hotels entfernt. Die beiden Inseln könnten aber nicht unterschiedlicher sein—und zwar in jeder Hinsicht—, das heißt fast in jeder Hinsicht. Beide Inseln liegen auf demselben Sockel im Meer, und beide Inseln können sich einiger der schönsten Strände und der klarsten Gewässer der Balearen rühmen.

Außerdem kommt in diesem Gebiet eine Reihe seltener mariner und küstennaher Lebensräume vor, die auf anderen Mittelmeerinseln weitgehend verschwunden sind. Zu diesen seltenen Lebensräumen zählen die ausgedehnten unter der Wasseroberfläche befindlichen Seegrasswiesen, in denen viele Meerestbewesen Zuflucht finden (u. a. Delfine und Meeresschildkröten).

<p>WICHTIG Große Unter Sandv</p> <p>WICHTIGE Nährst Buchen</p> <p>WICHTIGE Vogel Frat Säuget Fische Pflanzen</p>	<p>WICHTIGE West bew Nied Sand</p> <p>WICHTIGE Vogel Fische</p> <p>WICHTIGE Säuget Fische Pflanzen</p>	<p>WICHTIGE Alpi Mäh Aue</p> <p>WICHTIGE Säuget Amph Fische Wirbel Pflanzen</p>	<p>WICHTIGE Heideflä degradier Buchenwä</p> <p>WICHTIGE Vogel Säuget Amph Fische Wirbellose Pflanzen</p>	<p>WICHTIGE Fluss, Tro Felshäng Galeriew</p> <p>WICHTIGE Vogel Säuget Fische Wirbellose</p>	<p>WICHTIG Geröll- Krüpp Hochb Buche Flüsse</p> <p>WICHTIGE Vogel Säuget Fische Pflanzen</p>	<p>WICHTIGE Stein- und Grasland, temporäre Auen-Wä</p> <p>WICHTIGE Vogel Säuget Fische Reptilien Pflanzen</p>	<p>WICHTIGE Weißel Wälder c -gestrü</p> <p>WICHTIGE Vogel Säuget Reptilien Pflanzen</p>	<p>WICHTIGE Lorbeerw</p> <p>WICHTIGE Vogel Säuget Reptilien Pflanzen</p>	<p>WICHTIGE Seegrasswiesen, Sanddünen, Unterwasserhöhlen, Küstenlagunen, mediterrane Buschvegetation, endemische Wälder mit Wacholder und Aleppo- Kiefern</p> <p>WICHTIGE Vogel Säuget Reptilien Pflanzen</p>
---	---	---	--	---	--	---	---	--	---



LIFE+ „Rur & Kall“ (2012-18)



Fichten einschlagen – Bachbegleitende Auwälder entwickeln

Dichte Fichtenbestände in der Aue von Mittelgebirgsbächen stellen nicht gebietsheimische, strukturarmer Waldtypen dar, die sich nachteilig auf die natürliche Artenvielfalt auswirken. Sie beschatten die Gewässer ganzjährig und ihre Nadelstreu trägt zur Versauerung des Wassers bei. Die schwer zersetzbaren Nadeln sind keine geeignete Nahrung für Bachorganismen wie z.B. die Larven von Eintagsfliegen, die auf das Laub typischer Auegehölze wie die Erle angewiesen sind. Diese Lebewesen stellen aber die Nahrungsgrundlage größerer Tiere wie z.B. Wassermolch oder Bachforelle dar.

Ein Projektziel ist daher die Wiederherstellung natürlicher Waldlebensräume über folgende Maßnahmen:

- Einschlag von Fichten auf ca. 8 ha Fläche – zum Teil auf nassem Untergrund unter Einsatz von Seilzugtechnik oder Rückepferd. Entfernung von aufkommenden Jungfichten in Schlagfluren, bis sich die natürliche Vegetation etabliert hat.
- Wiedervernässung von Moorwaldstandorten durch den Verschluss von Entwässerungsgräben.

- Projektgebiet
- Aachen Land
- Kreis Düren



RUR & KALL
Lebensräume im Fluss

Mehr Informationen:
www.rurundkall.de



Biologische Station
Düren

Projektträger

Biologische Station im Kreis Düren e.V.
Zerkallerstraße 5, 52385 Nideggen
Astrid Uhlisch
Tel.: 02427-94987-16
Mail: astrid.uhlisch@biostation-dueren.de

Projektpartner



Biologische Station
StädteRegion Aachen e.V.

Biologische Station StädteRegion Aachen e.V.
Zweifaller Straße 162, 52224 Stolberg
Dr. Bernhard Theißen
Tel.: 02402-12617-19
Mail: bernhard.theissen@bs-aachen.de

Projektlaufzeit: Januar 2012 bis Dezember 2016
Gesamtbudget: 2,85 Millionen Euro

Das Projekt „Rur & Kall“ wird zu 50% durch das Förderprogramm der Europäischen Union Life+ gefördert. Das Umweltministerium NRW fördert das Projekt „Rur & Kall“ mit 1,28 Millionen Euro.

Die Finanzierung des Eigenanteils wird durch die Gemeinde Hürtgenwald, die StädteRegion Aachen und den Kreis Düren ermöglicht.



Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Hürtgenwald
NATIONALPARKGEMEINDE



SUNAN EWEZT DE
Stand 03/2013



RUR & KALL
Lebensräume im Fluss

Das Life+ Projekt im Oberen Kalltal

StädteRegion Aachen



Biologische Station
StädteRegion Aachen e.V.



Biologische Station
Düren

LIFE+ „Rur & Kall“ (2012-18)



Projektträger:

Biologischen Station Düren

Projektpartner:

Biologischen Station StädteRegion Aachen e.V.

Land NRW

Budget 2.846.217 €

- Kreis Düren 83 % (2.373.093 €)
- StädteRegion Aachen 14 % (418.124 €)
- Land NRW 3 % (55.000 €)

Förderanteil EU: 50%

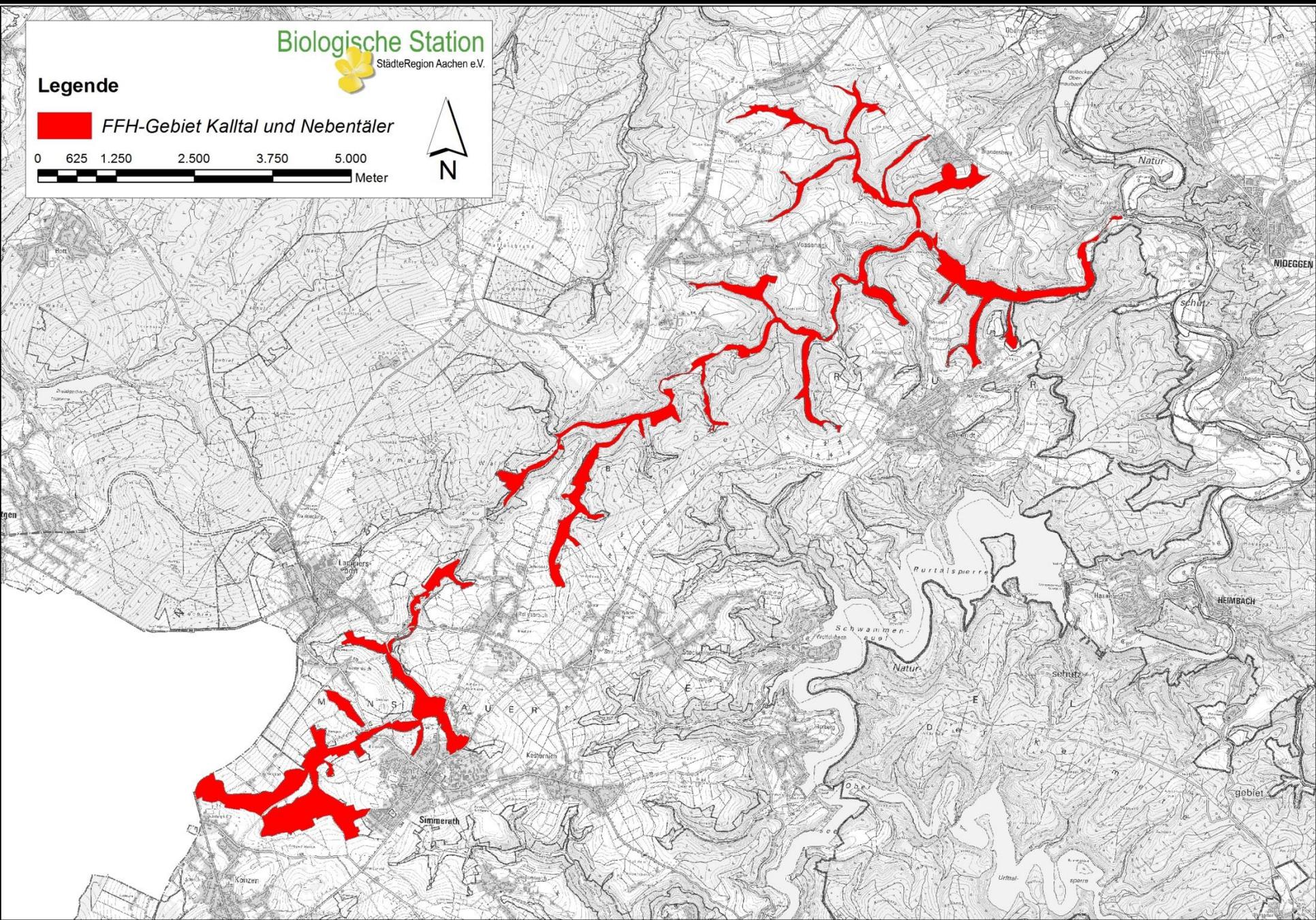
Förderanteil Land NRW: 45%

Kreise DN/AC, Biologische Stationen DN/AC: 5%

Legende

 FFH-Gebiet Kalltal und Nebentäler

0 625 1.250 2.500 3.750 5.000
Meter



LIFE+ „Rur & Kall“

Ziel I. Verbesserung der linearen, ökologischen Durchgängigkeit und der natürlichen Dynamik der Kall und Nebengewässer



LIFE+ „Rur & Kall“

Ziel I. Verbesserung der linearen, ökologischen Durchgängigkeit und der natürlichen Dynamik der Kall und Nebengewässer



LIFE+ „Rur & Kall“

Ziel I. Verbesserung der linearen, ökologischen Durchgängigkeit und der natürlichen Dynamik der Kall und Nebengewässer



LIFE+ „Rur & Kall“

Ziel II. Entwicklung, Erweiterung, Optimierung natürlicher Wald- und Offenlandlebensräume der Auen

- Grunderwerb
- Forstmaßnahmen
- Grünlandentwicklung

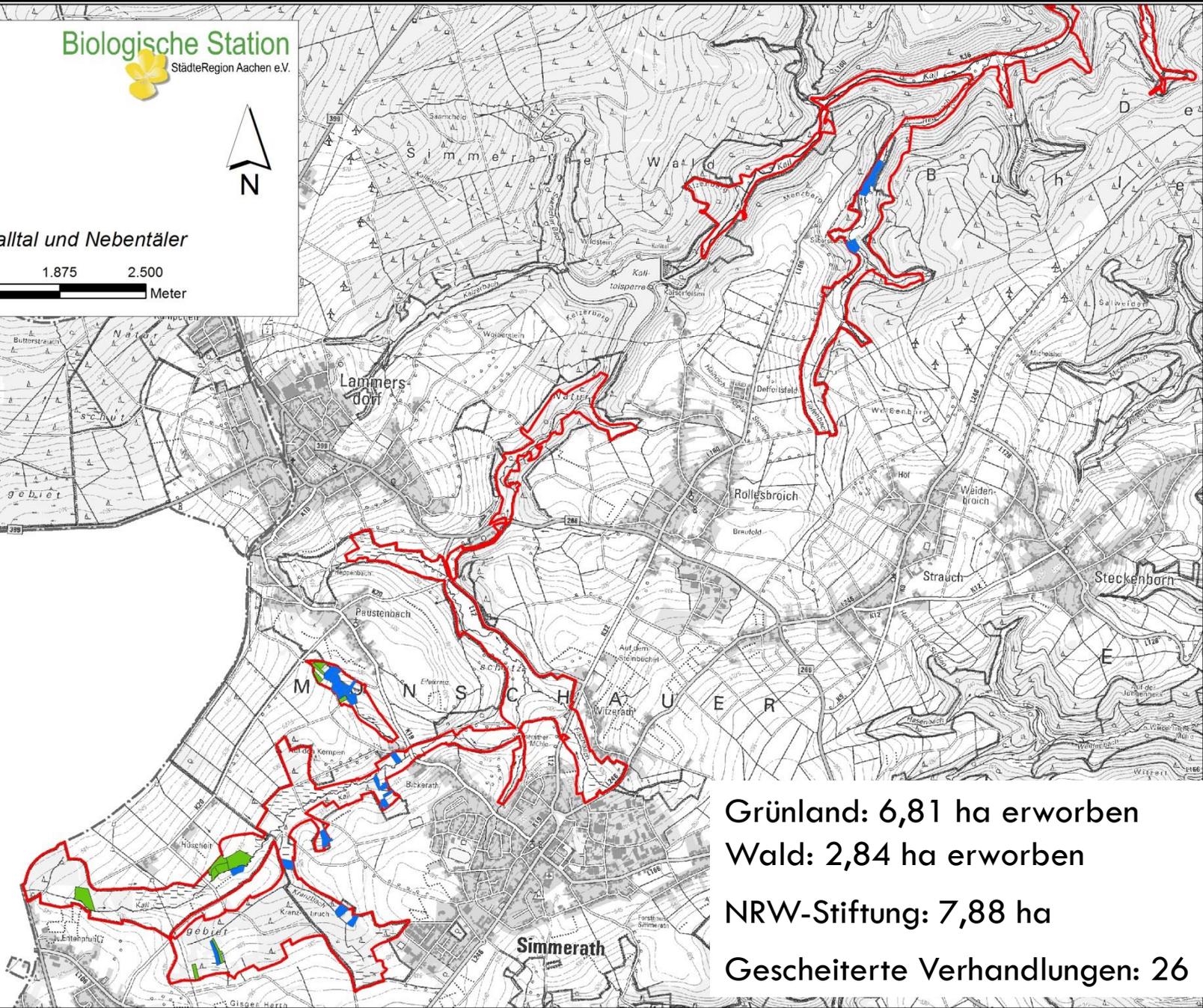
Legende

 Land NRW

 NRW-Stiftung

 FFH-Gebiet Kalltal und Nebentäler

0 312,5 625 1.250 1.875 2.500
Meter



Grünland: 6,81 ha erworben

Wald: 2,84 ha erworben

NRW-Stiftung: 7,88 ha

Gescheiterte Verhandlungen: 26

Maßnahme Brückborn





Maßnahme Bickerath







www.wahlers-foresttechnik.de

24-90m+











Maßnahme Hexenplatz





LIFE+ „Rur & Kall“

Ziel III. Aufwertung des Lebensraumes des
Blauschillernden Feuerfalters



LIFE+ „Rur & Kall“



LIFE+ „Rur & Kal“



LIFE+ „Rur & Kall“

NORDEifel
Seite 21 - Nummer 287

Altes Kulturland an der Kall wird wieder genutzt

Firma Junker und Privateigentümer helfen durch den Verkauf artenreichen Grünlands im Zuge des Projekts „Life+Rur&Kall“ der Natur auf die Sprünge.

Nordifel. Etliche Grundstücke im Kalltal zwischen Kökoren und Simmerath haben in diesem Jahr ihren Besitzer gewechselt. Anlass ist das Naturschutz-Projekt „Life + Rur & Kall“, das sich zum Ziel gesetzt hat, brachliegendes Grünland in eine extensive Nutzung zu überführen.

Brachliegende Bereiche
Das obere Kalltal ist eine abwechslungsreiche Landschaft, in der neben der modernen Landwirtschaft auch heute noch Spuren der historischen Nutzung in der Nordifel zu entdecken sind. Sehr auffällig ist der hohe Anteil brachliegender Bereiche in Bachnähe. Vielfach war der historische Strukturwandel ab Mitte des letzten Jahrhunderts die Ursache, dass kleinbäuerliche Be-

triebe der Landschaft den Büschen kehrten. Als Folge wurde Grundbesitz mehrfach verkauft, was oft zum Teil wohl auch vergessen.

Das ist ein Zustand, der von Seiten des Naturschutzes mit einem lauchenden und einem weinenden Auge betrachtet wurde. Einerseits profitieren vorkolonisatorische Arten wie zum Beispiel das Braunkehlchen von ungenutztem Grünland. Andererseits hat die ebene, spärliche Bewirtschaftung eine artenreiche Gemischtafeln heute seltener Pflanzen und Tiere erhalten. Dabei wird nun versucht, das alte Grünland teilweise wieder in Nutzung zu nehmen.

Der erste Schritt dazu ist der Grundbesitz oder gegebenenfalls die Pacht des Landes. Zu den Ver-



Gegen die Verbuchung von Feuchtwiesen: Eine Mäh- und Laderaupe war jetzt auch im Bereich Kalltenden bei Hochtief im Einsatz. Foto: P. Stollenwerk

Mähraupe bringt das Venn auf Vordermann

Mit einem Spezialgerät, das einem Pistenbully ähnelt, werden Feuchtwiesen im Kalltal gemäht, um der fortschreitenden Verbuchung Einhalt zu gebieten. Wegen des Trockenjahres 2015 ist die Mäh- und Laderaupe stark gefrag.

Nordifel. Normalerweise sind hier Blauschillernder Feuerfalter und Braunkehlchen zu Hause, und so gut wie nie verirrt sich ein Mensch auf den Feuchtwiesen. Doch jetzt wurde die Ruhe in einigen kleinen Vergnügen der Nordifel jäh unterbrochen. Eine Mäh- und Laderaupe bahnte sich ihren Weg durch veräuselte Wiesen.

Das ist ein Zustand, der von Seiten des Naturschutzes mit einem lauchenden und einem weinenden Auge betrachtet wurde. Einerseits profitieren vorkolonisatorische Arten wie zum Beispiel das Braunkehlchen von ungenutztem Grünland. Andererseits hat die ebene, spärliche Bewirtschaftung eine artenreiche Gemischtafeln heute seltener Pflanzen und Tiere erhalten. Dabei wird nun versucht, das alte Grünland teilweise wieder in Nutzung zu nehmen.

Der erste Schritt dazu ist der Grundbesitz oder gegebenenfalls die Pacht des Landes. Zu den Ver-

Donnerstag, 19. November 2015 - Nummer 270

Der Blauschillernde Feuerfalter (*Lycaena bellina*) im Life+Projekt „Rur & Kall – Lebensräume im Kalltal“

Bernhard Thießen
Biologische Station Sülde/Region Aachen e.V., Zewißler Straße 162, 52222 Stolberg
Email: bernhard.thies@bs-aachen.de

Zusammenfassung
Die ökologischen Stationen des Kreises Düren und der Südregion Aachen betreiben das Life+ Projekt zur Renaturierung von Fließgewässern und deren Auen im FFH-Gebiet „Kalltal und Nebentale“. Die ökologische Aufwertung von Feuchtwiesen soll unter anderem die Lebensbedingungen des Blauschillernden Feuerfalters (*Lycaena bellina*), eines nach EU-Naturschutzrichtlinien geschützten Schmetterlingsart, verbessern. Dieser Maßnahme wird begleitet durch ein Monitoring der Bestandentwicklung des Falters über viele Jahre. In seiner Projektzeit vor Beginn der Maßnahmen, wurden das Video: nano

Ordnung: 29 (2015), S. 27

Lokalzeit aus Aachen

Bericht vom Mittwoch, 3. Juli 2013



3sat

Life+ Project "Rur and Kall - Fluvial habitats"

Interlife 2014 Hosingen/Luxemburg

RUR & KALL
Lebensräume im Fluss

Biologische Station Sülde/Region Aachen



LIFE „Patches & Corridors“ (2017-22)



Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



Presseinformation – 5/1/2017

Minister Remmel: Die EU fördert Artenschutz in Nordrhein-Westfalen

**Gefährdete Amphibien und der Blauschillernde Feuerfalter stehen
im Fokus der LIFE-Natur-Projekte in der Städteregion Aachen**

**Das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur-
und Verbraucherschutz teilt mit:**

06.01.2017
Seite 1 von 4

Staatskanzlei
Pressestelle
40190 Düsseldorf
Telefon 0211 837-1134 oder 1405
Telefax 0211 837-1144

presse@stk.nrw.de
www.land.nrw

Von 39 neu bewilligten LIFE-Natur-Projekten in der EU und drei LIFE-Natur-Projekten in Deutschland werden zwei in der Städteregion Aachen umgesetzt. Die dort zuständige Biologische Station ist besonders erfolgreich beim Einwerben von Fördermitteln und ist bereits an der Umsetzung von LIFE-Natur-Projekten im Nationalpark Eifel und an der Kall beteiligt. „Besonders die Biologischen Stationen setzen viele Pro-

LIFE „Patches & Corridors“ (2017-22)

Projektträger:

Biologischen Station StädteRegion Aachen e.V.

Projektpartner:

Land NRW

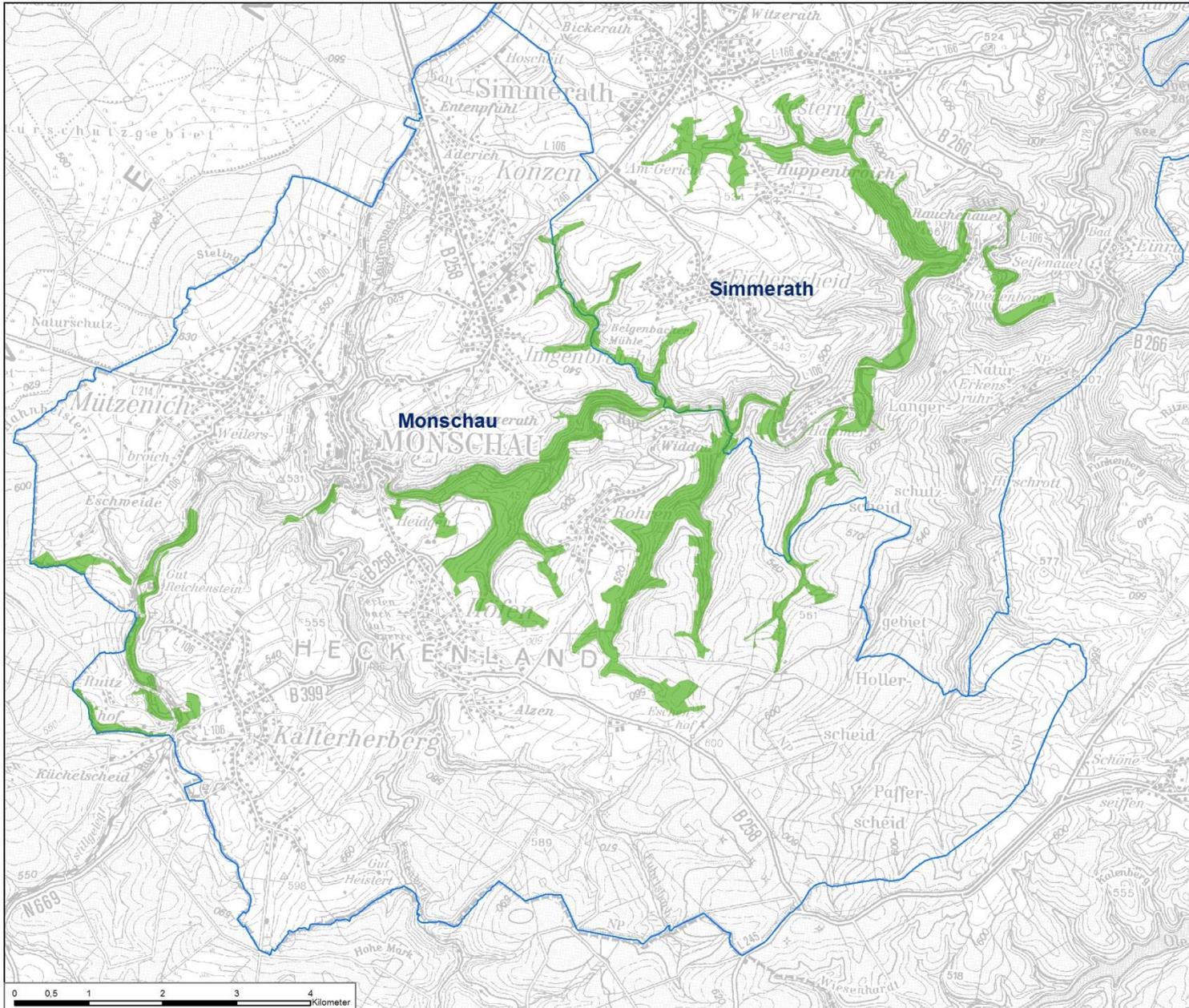
Budget 2.455.479 €

- BSAC 79 % (1.934.979 €)
- Land NRW 21 % (520.500 €)

Förderanteil EU: 60%

Förderanteil Land NRW: 36%

SRAC + BSAC: 4%



LIFE-Projekt "Patches & Corridors"

Karte B2b:
Lage der Projektgebiete

Legende

Projektgebiete

 FFH 1 - Oberlauf der Rur
(DE-5403-304)

 Grenzen der Kommunen in
der StädteRegion Aachen
mit Bezeichnung (z.B.
Monschau)

Maßstab: 1:50.000



(c) Geobasisdaten: Bezirksregierung Köln,
Abteilung Geobasis NRW

Projektträger:
Biologische Station
Biotopregion Aachen e.V.

Zweifaller Str. 162
52224 Stollberg
Tel. 024 02/12 6 17 - 12
Fax. 024 02/12 6 17 - 29
www.bs-aachen.de

Zur Unterstützung von:



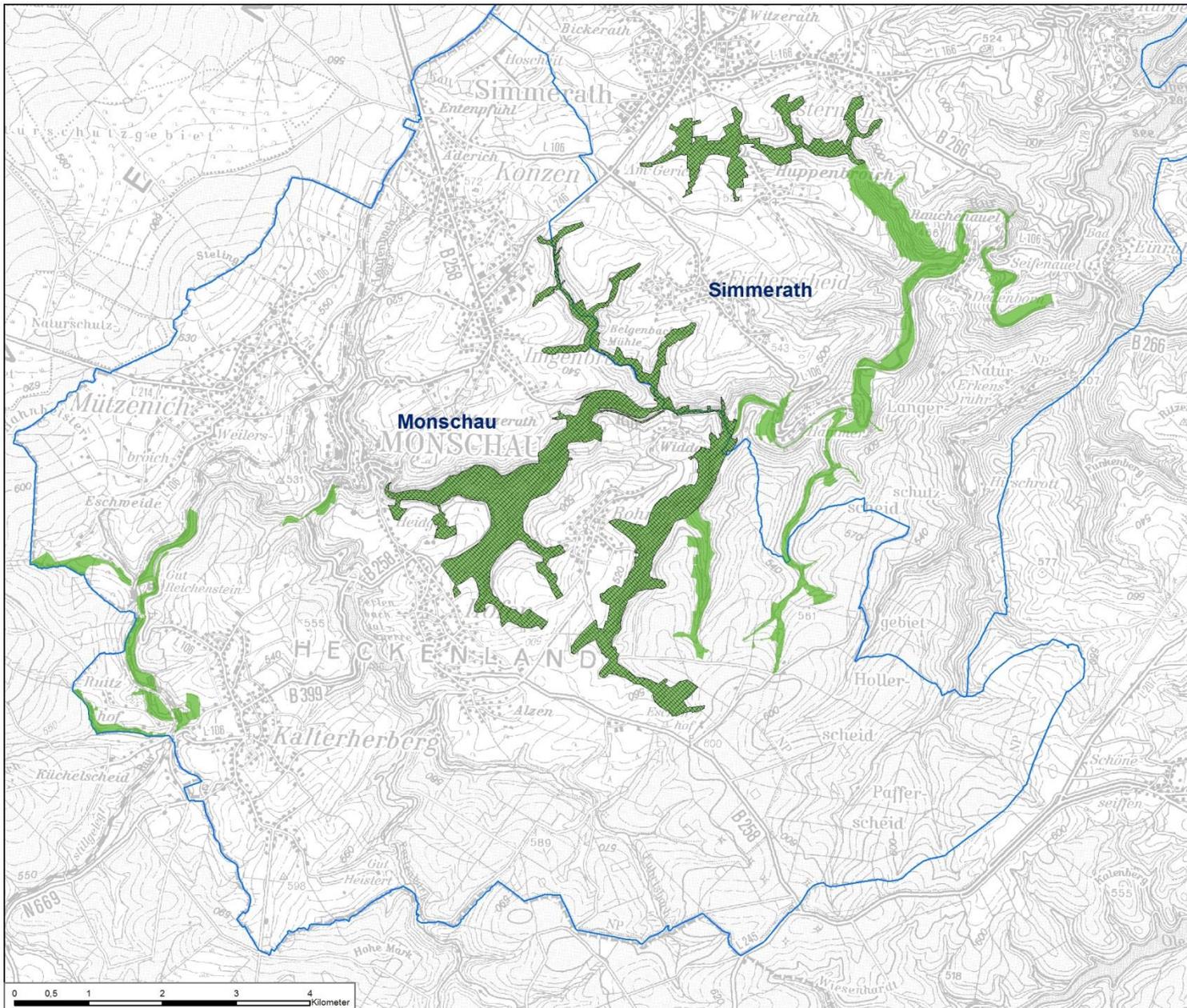
Gefördert durch:



Projektpartner:

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen





LIFE-Projekt "Patches & Corridors"

Karte B2b:
Lage der Projektgebiete

Legende

Projektgebiete

 FFH 1 - Oberlauf der Rur
(DE-5403-304)

 PaC Grenzen FFH Oberlauf
der Rur

 Grenzen der Kommunen in
der StädteRegion Aachen
mit Bezeichnung (z.B.
Monschau)

Maßstab: 1:50.000



(c) Geobasisdaten: Bezirksregierung Köln,
Abteilung Geobasis NRW

Projektträger:
Biologische Station
Biotopregion Aachen e.V.

Zweifaller Str. 162
52224 Stöbberg
Tel. 024 02/12 6 17 - 12
Fax. 024 02/12 6 17 - 29
www.bs-aachen.de

Zur Unterstützung von:



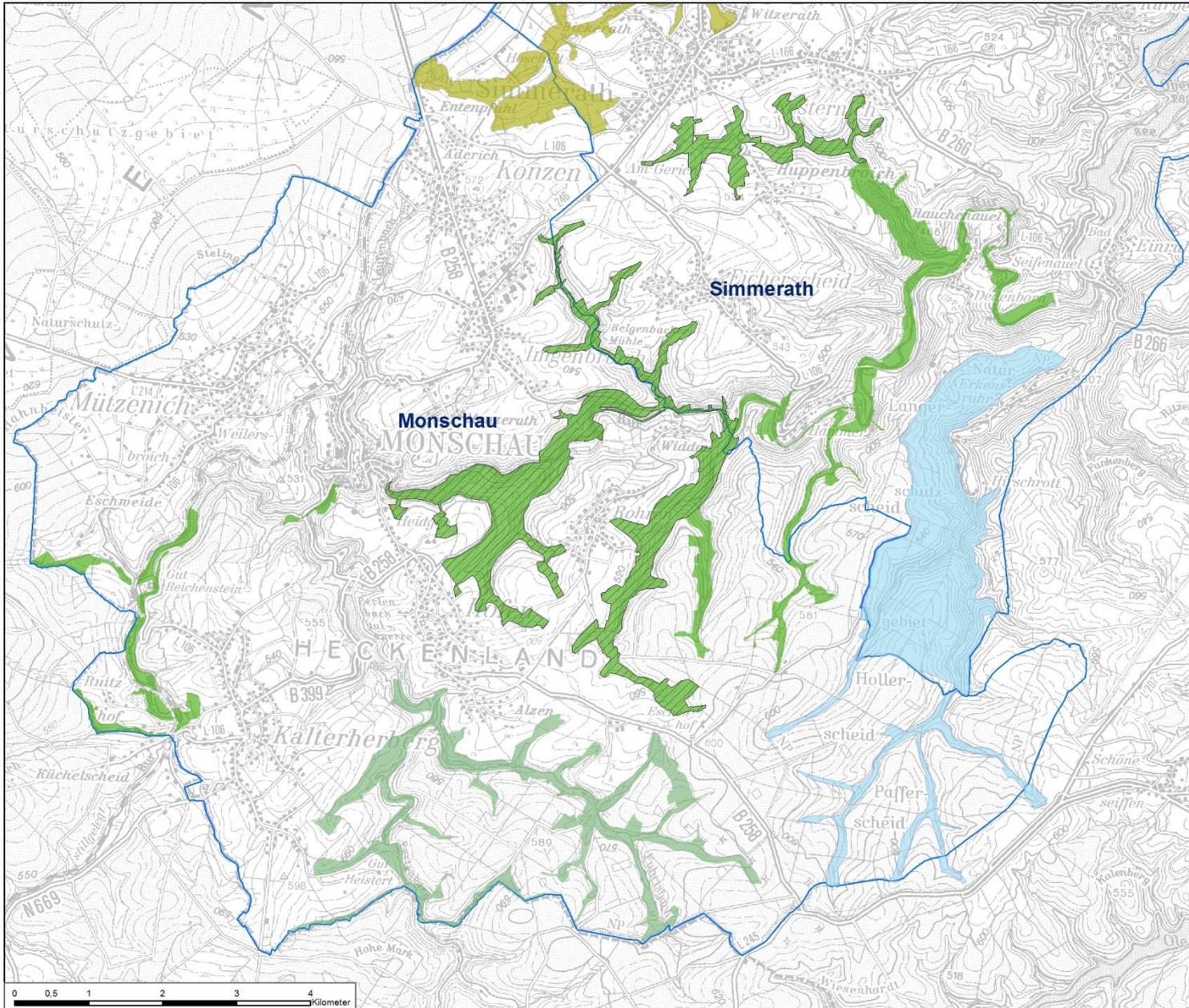
Gefördert durch:



Projektpartner:

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen





LIFE-Projekt "Patches & Corridors"

Karte B2b:
Lage der Projektgebiete

Legende

Projektgebiete

- FFH 1 - Oberlauf der Rur (DE-5403-304)
- FFH 2 - Perlenbachtal (DE-5403-301)
- FFH 3 - Kalltal (DE-5303-302)
- FFH 4 - Püngel-, Wüstebach, Erkersruhr (DE-5404-303)

- PaC Grenzen FFH Oberlauf der Rur
- Grenzen der Kommunen in der StädteRegion Aachen mit Bezeichnung (z.B. Monschau)

Maßstab: 1:50.000



(c) Geobasisdaten: Bezirksregierung Köln, Abteilung Geobasis NRW

Projektträger:
Biologische Station
Bundflora-Natur e.V.

Zweifaller Str. 162
52224 Stollberg
Tel. 024 02/12 6 17 - 12
Fax. 024 02/12 6 17 - 29
www.bs-aachen.de

Zur Unterstützung von:



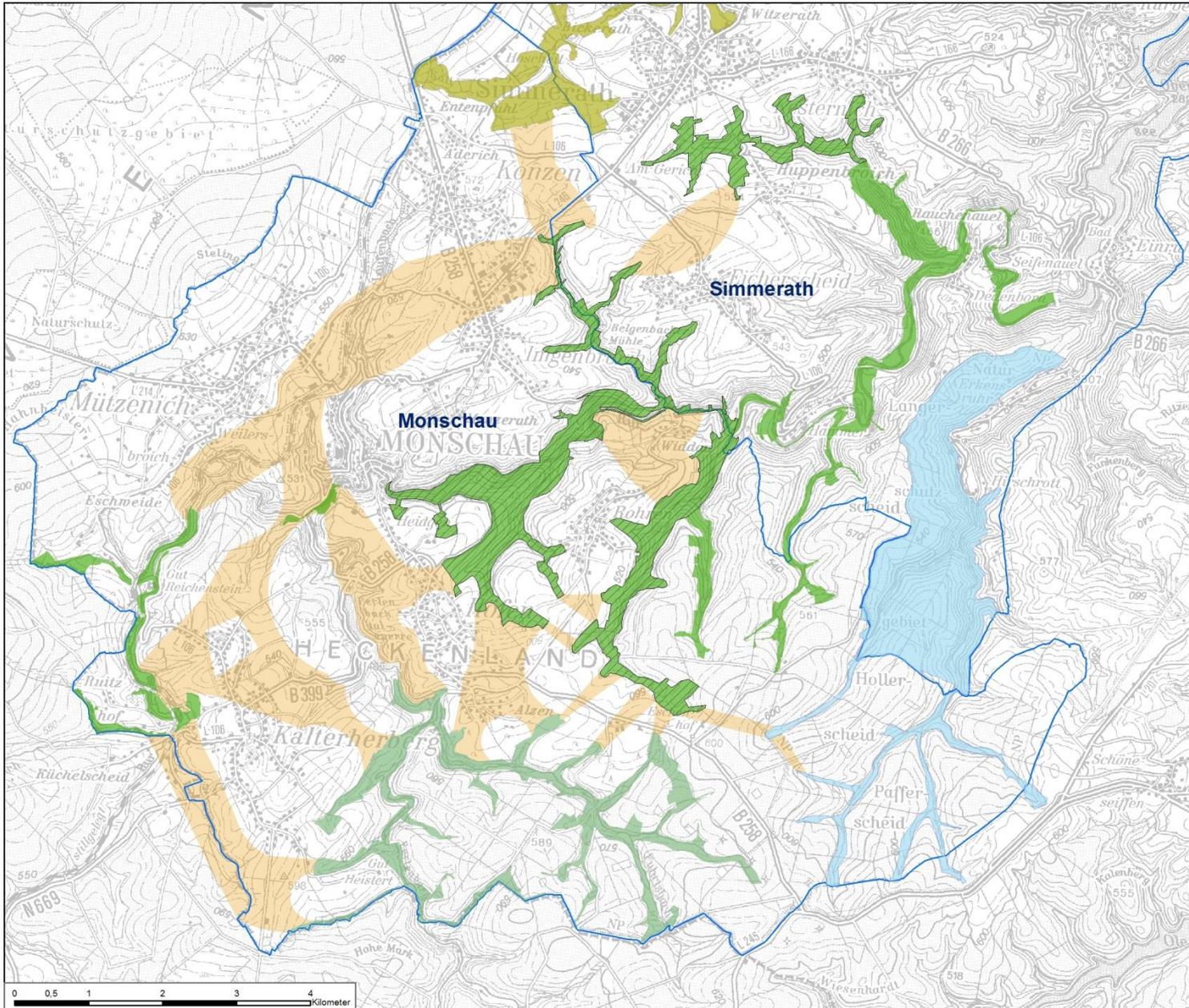
Gefördert durch:



Projektpartner:

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen





LIFE-Projekt "Patches & Corridors"

Karte B2b:
Lage der Projektgebiete

Legende Projektgebiete

- FFH 1 - Oberlauf der Rur (DE-5403-304)
- FFH 2 - Perlenbachtal (DE-5403-301)
- FFH 3 - Kalltal (DE-5303-302)
- FFH 4 - Püngel-, Wüstebach, Erkenroth (DE-5404-303)
- TB - Trittsteinkulisse

- PaC Grenzen FFH Oberlauf der Rur
- Grenzen der Kommunen in der StädteRegion Aachen mit Bezeichnung (z.B. Monschau)

Maßstab: 1:50.000



(c) Geobasisdaten: Bezirksregierung Köln,
Abteilung Geobasis NRW

Projektträger:
Biologische Station
Bundfliegenkette e.V.

Zweifaller Str. 162
52224 Stollberg
Tel. 024 02/12 6 17 - 12
Fax. 024 02/12 6 17 - 29
www.bs-aachen.de

Zur Unterstützung von:



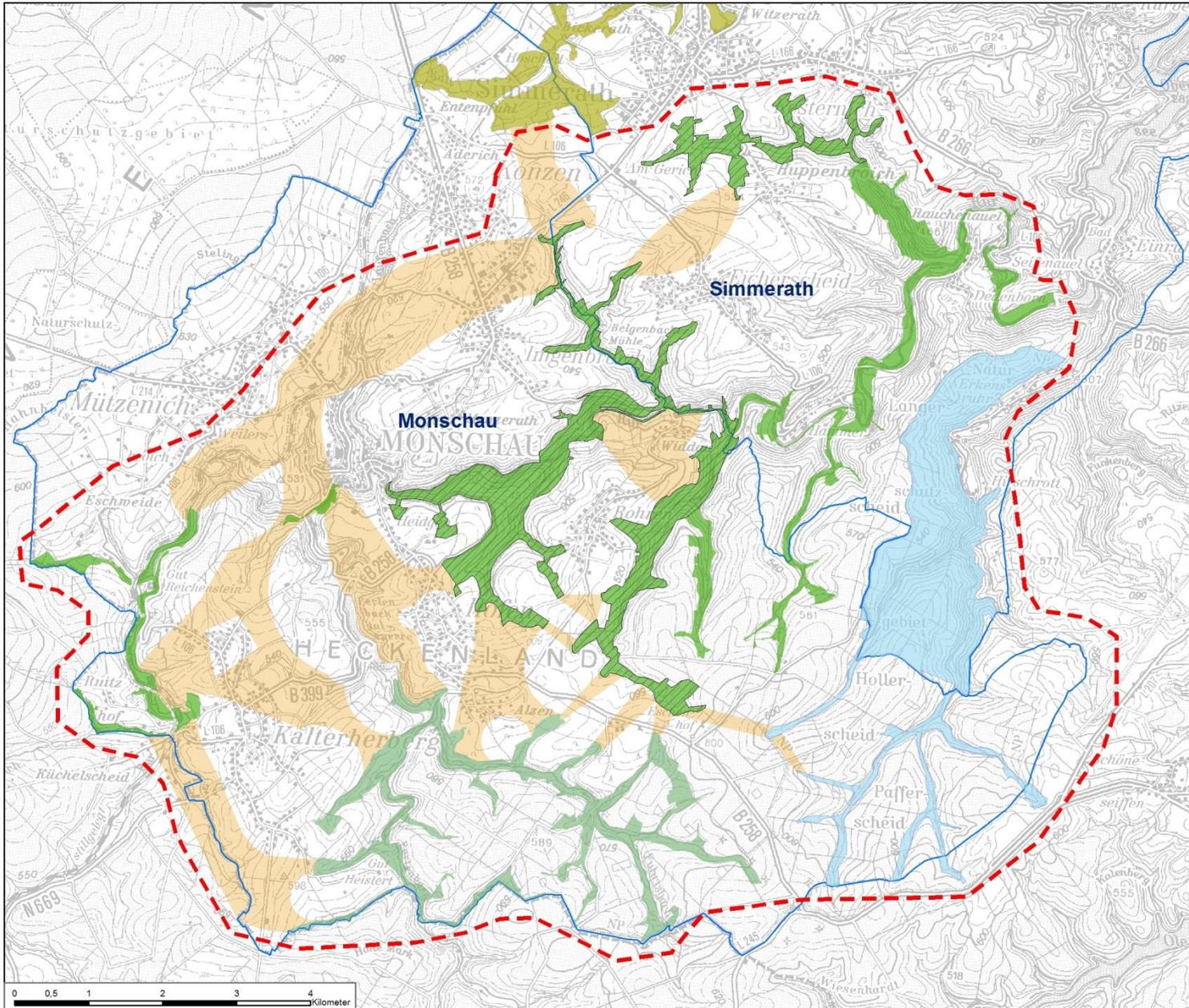
Gefördert durch:



Projektpartner:

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen





LIFE-Projekt "Patches & Corridors"

Karte B2b:
Lage der Projektgebiete

Legende

- - - Projektregion
- Projektgebiete**
- FFH 1 - Oberlauf der Rur (DE-5403-304)
- FFH 2 - Perlenbachtal (DE-5403-301)
- FFH 3 - Kalltal (DE-5303-302)
- FFH 4 - Püngel-, Wüstebach, Erkenzruhr (DE-5404-303)
- TB - Trittssteinkulisse

- PaC Grenzen FFH Oberlauf der Rur
- Grenzen der Kommunen in der StädteRegion Aachen mit Bezeichnung (z.B. Monschau)

Maßstab: 1:50.000



(c) Geobasisdaten: Bezirksregierung Köln, Abteilung Geobasis NRW

Projektträger:
Biologische Station
Biotopogener Naturschutz
 Zweifaller Str. 162
 52224 Stollberg
 Tel. 024 02/12 6 17 - 12
 Fax. 024 02/12 6 17 - 29
 www.bs-aachen.de

Zur Unterstützung von:



Gefördert durch:



Projektpartner:
 Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

LIFE „Patches & Corridors“

Ziel I. Entwicklung, Erweiterung, **Vernetzung** natürlicher Wald- und Offenland-Lebensräume der Auen, wie auentypische Laubwälder, Moorwälder, artenreiche Mähwiesen und feuchte Hochstaudenfluren

- Grunderwerb
- Forstmaßnahmen
- Grünlandentwicklung

LIFE „Patches & Corridors“

Ziel II. Aufwertung und **Vernetzung** der Lebensräume
des Blauschillernden Feuerfalters



LIFE „Patches & Corridors“

II. Aufwertung und **Vernetzung** der Lebensräume des Blauschillernden Feuerfalters



LIFE „Patches & Corridors“

II. Aufwertung und **Vernetzung** der Lebensräume des Blauschillernden Feuerfalters



LIFE „Patches & Corridors“

II. Aufwertung und **Vernetzung** der Lebensräume des Blauschillernden Feuerfalters



LIFE „Patches & Corridors“

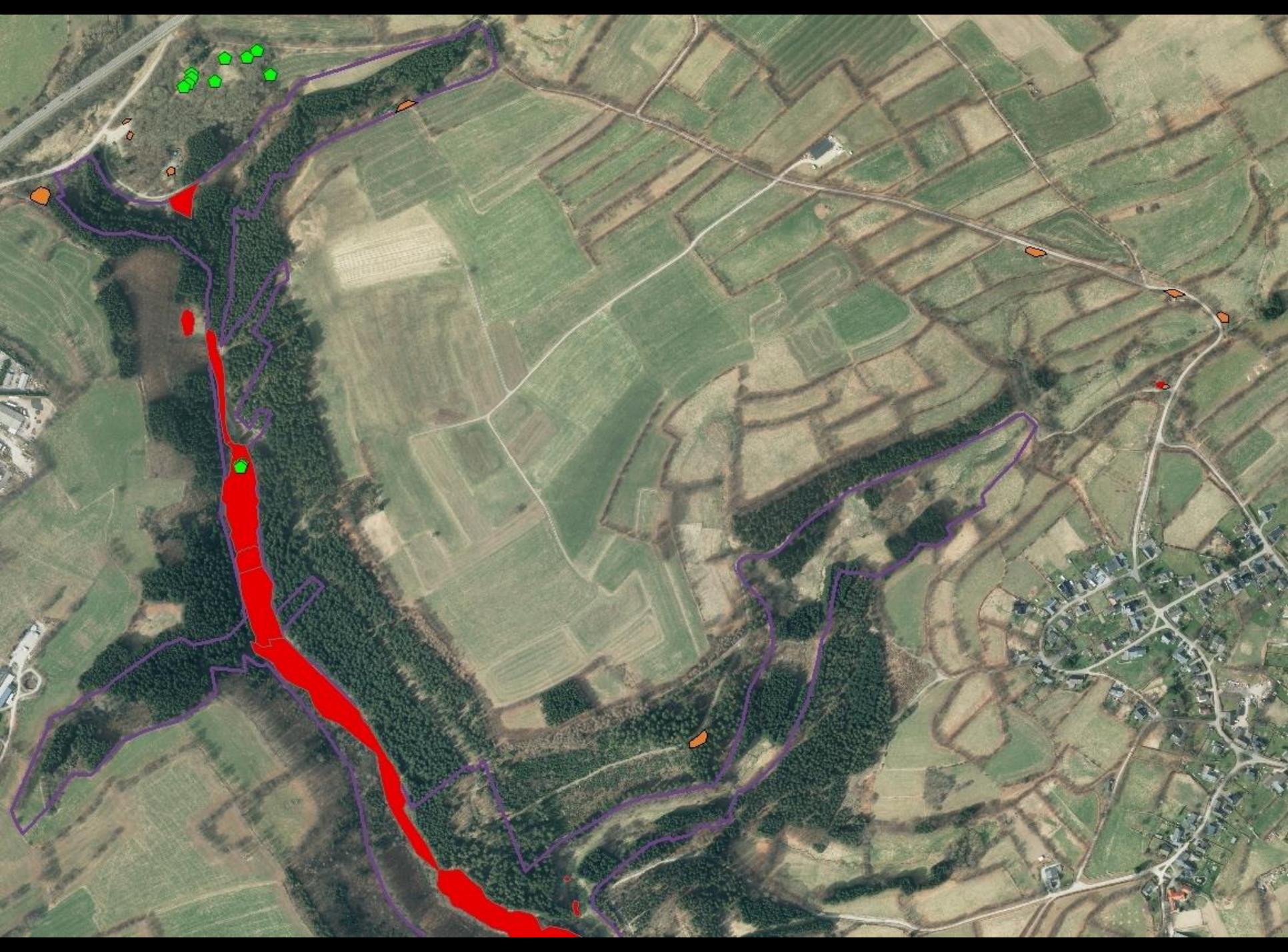
II. Aufwertung und **Vernetzung** der Lebensräume des Blauschillernden Feuerfalters



LIFE „Patches & Corridors“

III. Bekämpfung des Neophyten „Drüsiges Springkraut“





LIFE „Patches & Corridors“

Ziel III. Bekämpfung Neophyt „Drüsiges Springkraut“



LIFE „Patches & Corridors“

Ziel III. Bekämpfung Neophyt „Drüsiges Springkraut“



LIFE „Patches & Corridors“

Ziel III. Bekämpfung Neophyt „Drüsiges Springkraut“



LIFE „Patches & Corridors“

- Projektbegleitendes Monitoring
 - ▣ Tagfalter allgemein
 - ▣ Blauschillernder Feuerfalter (Falter, Ei, Raupe, MRR)
 - ▣ Vegetation
 - ▣ Bodenfauna (Carabiden)
 - ▣ Regionale gesellschaftliche Wahrnehmung



LIFE „Patches & Corridors“

- Öffentlichkeitsarbeit
- Pressearbeit
- Internetseite
- Social media (Facebook, Instagram)
- Informationsmaterial
- Bildtafeln
- Wanderweg
- Publikationen
- Tagung



LIFE „Patches & Corridors“

- Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW (MKULNV)
- Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV)
- BR Köln, Dez. 51
- StädteRegion Aachen
- Stadt Monschau
- Gemeinde Simmerath
- Landwirtschaftskammer NRW
- Landesbetrieb Wald und Holz NRW
- NABU
- AK Naturschutz
- Nationalpark Eifel
- Natur&Ëmwelt (LUX)
- Natagora (B)
- Naturpark Nordeifel
- AG Rheinisch-Westfälische Lepidopterologen
- Tagfaltermonitoring Deutschland

LIFE Nature & Biodiversity 2015 - A8

DECLARATION OF SUPPORT FROM THE COMPETENT AUTHORITY

Optional: in addition to the support of the necessary competent authorities as described in the guidelines for applicants, this form may also be used to indicate any other support to the project by important stakeholder bodies, administrative bodies or individuals that may be concerned by the project.

Name and legal status:
Stadt Monschau

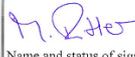
Full address:
Laufenstraße 84, 52156 Monschau

Tel: 02472-81-304 Fax: 02472-81-220
E-mail: bjoern.schmitz@stadt.monschau.de

Contact person (name and function):
Björn Schmitz, Leiter Abteilung Wirtschaftsförderung

Please specify whether, why and how you will support this project:
Ein bundesweiter Verbreitungsschwerpunkt des Blauschillernden Feuerfalters liegt zum Teil auf dem Gebiet der Stadt Monschau. Auch das im Projekt geplante FFH-Schutzgebiet DE-5403-304 „Oberlauf der Rur“ befindet sich teilweise auf dem Gebiet der Kommune. Der vorgelegte Life-Antrag der Biologischen Station SR Aachen zur Vernetzung und naturschutzfachlichen Optimierung der Habitate des Blauschillernden Feuerfalters wird begrüßt. Eine Stabilisierung der Population des Falters wird erhofft. Die Stadt Monschau unterstützt in vollem Umfang das geplante Projekt durch kostenlose Beratung und kostenlose, zeitnahe Auskunft zu Liegenschaftsdaten. Maßnahmenflächen außerhalb von Schutzgebieten werden als „Geschützter Landschaftsbestandteil“ nach § 23 Landschaftsgesetz Nordrhein-Westfalen ausgewiesen.

Signature and date: 10.08.2015


Name and status of signatory:
Margarete Ritter, Bürgermeisterin


Stadt Monschau
-Die Bürgermeisterin-
Laufenstraße 84
52156 Monschau